

C. D d c.

I. Dem Erbarmer.

O Bewunderung, Gottes Bewunderung,
Meine Seligkeit!

Nein! wenn sie nur bewundert,
Hebt sich die Seele zu schwach!

Erstaunen! himmelfliegendes Erstaunen
Ueber den, der unendlich ist!
O du, der Seligkeiten höchste,
Uebersröme du meine ganze Seele

Mit deinem heiligen Feuer!
Und laß sie, du Seligkeit,
So oft und so hoch die Endliche kann,
Aufflammen in Entzückungen!

Du warest! Du bist! wirst sein! Du bist! wie soll ich dich
denken?

Meine Seele stehet still, erreicht es nicht!
Water! Water! So soll meine Seele dich denken,
Dich empfinden mein Herz, meine Lippen dich stammeln.

Water! Water! Water!
Fallet nieder, betet an, ihr Himmel der Himmel!
Er ist euer Water!
Unser Water auch!

O ihr, die ihr einst mit der Himmel Bewohnern
Erstaunen werdet!
Wandelt forschend in diesem Labyrinth der Bönne,
Denn Jehova redet!

Zwar durch den rollenden Donner auch,
Durch den fliegenden Sturm und durch sanftes Säufeln;
Aber erforschlicher, dauernder
Durch die Sprache der Menschen.

Der Donner verhallt, der Sturm braust weg, das Säufeln
verweht, —

Mit langen Jahrhunderten strömt die Sprache der Menschen fort
Und verkündiget jeden Augenblick,
Was Jehova geredet hat!

Bin ich am Grabe noch? oder schon über dem Grabe?
Hab ich den himmlischen Flug schon gethan?